

«Evergreens» und Neulinge - ein guter Mix

Olten Am Ferienpass 2014 kamen bei den 671 Teilnehmern Kurse rund um Kulinarik und Kreativität besonders gut an

VON ANJA LANTER

Das miese Wetter der letzten Wochen hat bei so manchem die Ferienbilanz getrübt - Schwamm drüber, sagt man sich da am besten. Ausser man heisst Cornelia Kaeser-Günther und hat gemeinsam mit dem gemeinnützigen Frauenverein Olten den Ferienpass auf die Beine gestellt: «Die Ausgabe 2014 war super und es hat alles bestens geklappt. Auch punkto Disziplin ist es besser gelaufen als letztes Jahr, die insgesamt 671 Kinder sind grösstenteils zu den angemeldeten Kursen erschienen.» Und von Letzteren gab es so viele wie nie zuvor - mit den insgesamt 238 Kursen habe man einen neuen Rekord verzeichnen können, betont Kaeser an der Abschlussfeier vom Mittwoch. Was erstaunt: Lediglich ein einziger Kurs, nämlich die Schluchtexpedition in Rickenbach, ist wegen des Regens ins Wasser gefallen, ansonsten aber hat man dem kühlen Nass die kalte Schulter gezeigt.

Gescheite Fragen und blaue Flecken

So war das Regenwetter für die Mitglieder des Jagdreviers 43 Homburg kein Hinderungsgrund, um mit Nachwuchsjägern mittels vier Posten (Hund, Ausrüstung, Brauchtum, Raubwild) den Wald und seine Bewohner zu erkunden. «Die Kinder hatten den Plausch. Sie waren sehr begeistert, weil sie ein paar Dinge zuvor noch nie gesehen hatten. Zudem haben sie gute Fragen wie «Was macht der Dachs?» gestellt», schwärmt der 76-jährige Jäger Willy Trüssel. Besonders grosse Popularität hätten die Posten Brauchtum, in dessen Rahmen sich die Kinder mit Gewehr und Signalhorn beschäftigten, und Hund genossen, macht Sohn Roland Trüssel die Renner aus - «da läuft etwas».

Gelaufen oder noch besser gefahren ist auch etwas bei Ramona Hürzeler vom Einradklub Olten, die sich von der Teilnehmerzahl (25 plus 12 Kinder auf der Warteliste) überwältigt zeigt. «Zu Beginn befürchteten wir, dass es mit so vielen Kindern schwierig wird, aber letztlich lief alles mega gut. Bei der Abschlussfeier war die Halle dann rammvoll.» Neben erlernten Fähigkeiten wie rückwärts fahren haben die jungen Sportler auch ande-

res aus dem Kurs mitgenommen: «Blaue Flecken, die gibts halt», sagt die 21-Jährige lächelnd.

Diese Einführung in den Einradsport gehörte zu den Neulingen, die durchs Band gut angekommen seien, bilanziert Kaeser. Hoch obenaus geschwungen haben gleichzeitig auch etablierte Angebote wie der Suteria-Kurs süsse Leckereien, welcher die längste Warteliste verbuchte: «Bastelkurse oder solche, die sich um Kulinarik drehen, sind seit langer Zeit absolut im Trend.» Als «Evergreen» des Ferienpasses könnte Marguerite Grüningers Kurs Ausdrucksmalen nach Arno Stern bezeichnet werden. Seit ungefähr 20 Jahren ist die mittlerweile 80-jährige und somit älteste Kursleiterin mit von der Partie - und nach wie vor gefragt: Heuer sei die Auslastung wie gewohnt sehr gut gewesen, blickt die rüstige Dame zufrieden zurück. Ihr Ansporn, weiterhin als Kursleiterin tätig zu sein? «Ich arbeite unglaublich gerne mit Kindern, sie sind ein Aufsteller.»

Mehr Angebote für Kindergärtner

Just im Gebiet des kreativen Arbeitens möchte Kaeser denn auch für die kleinsten Teilnehmer im Kindergartenalter das Angebot erweitern. Ihr und dem Organisationsteam schweben einfache Bastelkurse vor, die vorzugsweise auf Freiwilligenbasis angeboten würden. Für Neulinge ist sie generell offen: «Ziel ist, 2015 wiederum neuartige Kurse anbieten und den Mix somit verändern zu können.» Eine Veränderung sehnt sie sich zudem bei den nur für Oberstufenschüler konzipierten Kursen (zum Beispiel Beachvolleyball) herbei. Dort nämlich grassiert oftmals Teilnehmermangel: «Leute dieser Alterskategorie müssen eine Schnupperlehre machen oder sonst arbeiten», zeigt sie Verständnis und zieht als Lösung eine Herabsetzung des Mindestalters in Betracht.

Ginge es nach Stapi Martin Wey, sollte dagegen die Altersobergrenze angehoben werden: Denn Wey, der den Ferienpass an der Feier als «Generationenprojekt» bezeichnet und dem Organisationskomitee für die Ausgabe 2015 die stadträtliche Unterstützung zusagt, bedauert: «Ich bin nie in den Genuss einer Teilnahme gekommen. Vielleicht kann ich dies später einmal nachholen?»

238

Kurse wurden heuer angeboten - so viele wie nie zuvor.

671

Kinder haben dieses Jahr am Ferienpass teilgenommen.

810

Wartelisteplätze verteilt auf 60 Kurse hat man diesmal verzeichnet. Im Gegenzug waren bei anderen, weniger beliebten Kursen noch über 1800 Plätze frei.

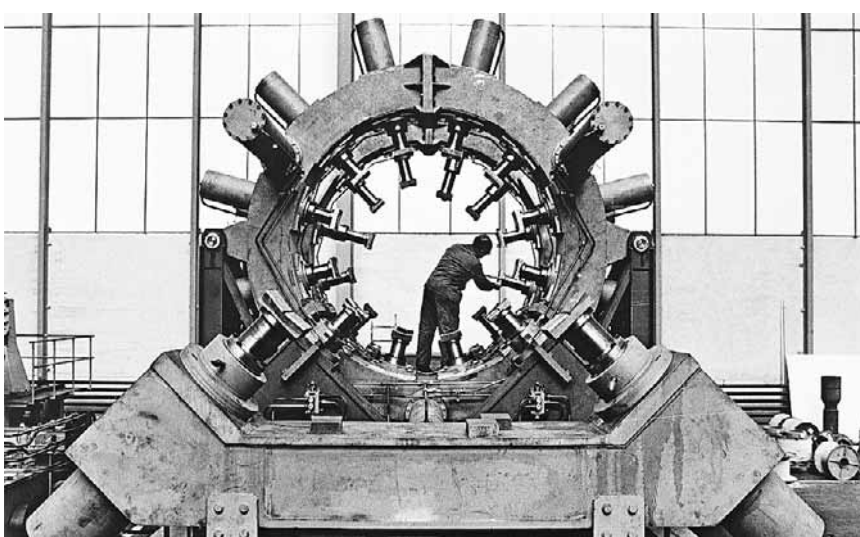


Das Ferienpass-Team hat zusammen rund 600 Stunden für die Ausgabe 2014 investiert: (von links) Aline Müller, Cornelia Kaeser-Günther, Stella Lehmann, Annemarie Junker und Rahel Nobs.

Eintauchen in Bilderwelten

Olten/Solothurn Die Fotografen Roland Schneider und Franz Gloor führten während vieler Jahre in Solothurn ihr gemeinsames Atelier. Vom 30. August bis 20. September ist im Querbau der Zentralbibliothek Solothurn eine Auswahl ihrer Werke zu sehen.

Die Ausstellung im Querbau der Zentralbibliothek lädt ein zum Eintauchen in den Kosmos der beiden Fotografen Franz Gloor und Roland Schneider und vermittelt gleichzeitig auch viel Lebensgefühl der 70er- und der 80er-Jahre. Schneiders intensiver und international beachteter Bilderstrom versiegt im Laufe der 80er-Jahre, Gloor verstarb 2009 in Olten. In den letzten aktiven Jahren wollten und konnten die beiden nicht mehr zusammen arbeiten. Durch die Vermittlung des Vereins Archiv Olten ist es aber gelungen, das Werk beider Fotografen zusammenzuführen und dem Historischen Museum in Olten anzuvertrauen. Die von Kunsthistorikerin Roswitha Schild kuratierte Ausstellung schöpft aus dieser Quelle und ist bewusst sehr breit gestaltet und nicht einfach nach Fotograf oder Themen geordnet. Wer mit dem Werk der beiden vertraut ist, kann meistens erkennen, wer hinter der Kamera stand. Es gibt aber auch Aufnahmen, bei denen eine zweifelsfreie Zuordnung nicht möglich ist und auch kaum Sinn macht. In ihrer jahrzehntelangen Zusammenarbeit haben Schneider und Gloor eine



Die Industrie-Aufnahme von Roland Schneider wurde auch für das Plakat verwendet.

COPYRIGHT: HISTORISCHES MUSEUM OLTEN

universelle Bildsprache entwickelt und sich aufgrund ethischer und ästhetischer Übereinstimmung über weite Strecken hinweg als Einheit verstanden.

Begleitprogramm

Ein reiches Begleitprogramm ist darauf angelegt, die Inhalte der Ausstellung zu vertiefen. So sollen ehemalige Mitarbeiter, Auftraggeber, Begleiter wie Peter André Bloch, Roman Candio und Hansruedi Riesen über ihre Begegnungen mit den Fotografen erzählen und damit authentische Hintergrundberichte beisteuern. Die jungen Solothurner Fotografen Sabrina Christ, Nina Dick und Simon Kneubühl transportieren einige der Themen von Schneider und Gloor in die Gegenwart. Sie zeigen ihre

Arbeiten im Rahmen des «Photostreams» vom 28. August im Uferbau in Solothurn, also noch vor der eigentlichen Vernissage.

Eröffnet wird die Ausstellung am Samstag, 30. August, 17 Uhr, von den beiden Stadtpräsidenten Kurt Fluri (Solothurn) und Martin Wey (Olten), ihren Abschluss findet sie am 20. September mit der Finissage und dem Verkauf der hochwertigen Ausstellungsreproduktionen. (MGT)

Öffnungszeiten der Ausstellung im Querbau der Zentralbibliothek Solothurn: Mittwoch und Freitag: 14-18 Uhr Donnerstag: 14-20 Uhr Samstag: 11-16 Uhr Alle Rahmenveranstaltungen sind unter www.archivolten.ch zu finden.

Schützi

Eine Premiere für Olten: Gruselball

Nachdem sich die beiden Fasnachtszünfte Nachwächter Zunft Oute und die Sälli-Zunft zu Olten schon mehrfach mit neuen Festideen einen Namen geschaffen haben, ist es wieder einmal Zeit für einen neuen Jahreshöhepunkt im Kalender.

Licht aus. Grusel an!

Eine schauderhaft-schön hergerichtete Schützi lädt am 1. November 2014 zur edlen Gruselparty. Eine noch nie da gewesene Dekoration bietet den Hintergrund für einen unvergesslichen nebligen Novemberabend. Raus aus der Gruft! Blutsaugende Vampire, Hexen, Werwölfe, Geister, Skelette und allerlei skurrile Monster steigen pünktlich zu Halloween aus ihren Verstecken und feiern zusammen ein schaurig-schönes Fest mit Tanz, Speis und Trank. So viel sie verraten: Es werden sicher nicht nur Bloody Mary und Spinnensuppe

geboten. Auch Gäste mit schwächeren Nerven brauchen sich keine Sorgen zu machen. Die Magic River Band aus Olten mit ihren Hits aus den letzten 50 Jahren spielen zum Tanz auf. Sie sind Garant dafür, dass die Gerippe schnell fröhlich klappern, die Gebeine in Bewegung geraten, die Mumien sich freiwillig aus ihren Bandagen wickeln und alle bleichen Gestalten beim Tanzbeinschwingen sicher rote Wangen bekommen. Die besten Kostüme werden belohnt und es gibt bis zu 500 Franken aufs eiskalte Händchen zu gewinnen.

Der 1. Oltner Gruselball verspricht eine spektakuläre unheimliche Partynacht mit Gänsehautgarantie. Draussen ist momentan noch Sommer, aber schneller als Jack the Ripper zustechen kann, kommt Halloween. (MGT)

Tickets für diesen einmaligen Anlass unter www.gruselball.ch

OLTNER WETTER

Datum		25.8	26.8	27.8
Temperatur*	°C	12,7	15,6	17,3
Windstärke*	m/s	1,3	4,3	1,6
Luftdruck*	hPa**	968,2	961,1	966,2
Niederschlag	mm	0,2	9,5	1,2
Sonnenschein	Std.	0,6	1,3	7,0
Temperatur	max.°C	16,8	19,0	21,9
Temperatur	min.°C	7,7	12,8	14,5

*Mittelwerte
**Hektopascal
Die Wetterdaten werden uns von der Aare Energie AG (a.en.), Solothurnerstr. 21, Olten, zur Verfügung gestellt.

HINWEISE

OLTEN Grünabfuhr beidseits der Aare

Am kommenden Montag, 1. September, findet die nächste Grünabfuhr auf beiden Stadtseiten statt. In diesem Zusammenhang: Alle kompostierbaren Abfälle gehören in die Grünabfuhr. Es werden nur die offiziellen Grüngutcontainer geleert oder Grüngutbündel mitgenommen. (MGT)